



21. November 2006

PRESSEMITTEILUNG

Drittes hochrangiges Seminar der Zentralbanken des ostasiatischen und pazifischen Raums sowie des Euro-Währungsgebiets

Die Reserve Bank of New Zealand und die Europäische Zentralbank (EZB) veranstalteten gemeinsam das dritte hochrangige Seminar der Zentralbanken des ostasiatischen und pazifischen Raums sowie des Euro-Währungsgebiets. Das Seminar fand am 20. und 21. November bei der Reserve Bank of Australia in Sydney/Australien statt.

Teilnehmer waren die Zentralbankpräsidenten des Executives' Meeting of East Asia-Pacific Central Banks (EMEAP) und des Eurosystems.

Zweck des Seminars war der Gedankenaustausch über Themen, die sowohl für das Euro-Währungsgebiet als auch für den ostasiatischen und pazifischen Raum von Interesse sind, sowie die Vertiefung der Beziehungen zwischen dem EMEAP und dem Eurosystem.

Die Zentralbankpräsidenten berieten über Themen, mit denen sich die politischen Entscheidungsträger in beiden Regionen heutzutage befassen müssen: den Zusammenhang zwischen der Integration von Schwellenländern in die Weltwirtschaft und der weltweiten Inflation, weltwirtschaftliche Ungleichgewichte und deren Folgen für die Stabilität des Finanzsystems sowie die regionale Finanzintegration mit besonderem Augenmerk auf die laufenden Prozesse der finanziellen Verflechtung im asiatisch-pazifischen Raum und in Europa.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mike Hannah

Head of Communications

Tel.: 04 4713671, 021 497418

mike.hannah@rbnz.govt.nz

Das Executives' Meeting of East Asia-Pacific Central Banks (EMEAP) umfasst elf Zentralbanken und Währungsbehörden im ostasiatischen und pazifischen Raum (Australien, Volksrepublik China, SVR Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Philippinen, Singapur und Thailand).

Das Eurosystem besteht aus der Europäischen Zentralbank und den zwölf nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets, d. h. den Zentralbanken von Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal und Spanien.